

Pressemitteilung

Die Baugeschichte der Kapelle in Tennenbach Ausstellung in der Emmendinger Sparkasse bis zum 20. August

Emmendingen, 25. Juli 2018

Noch bis zum 20. August 2018 präsentiert die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau in ihrem FinanzZentrum am Emmendinger Marktplatz eine Ausstellung zur Baugeschichte der Kapelle in Tennenbach. Die Ausstellung zeigt neben Fotografien und Grafiken das erste verformungsgerechte Aufmaß des ältesten Gebäudes der Region auf der Grundlage tachymetrischer Aufnahmen 2016 bis 2018. Aus den Ergebnissen kann genauer auf das Bau-Datum und die Bauverfahren geschlossen werden, als es bisher möglich war. Die Ausstellung wurde durch den Arbeitskreis „Freundinnen und Freunde der Kapelle und des Tales im Kulturkreis Emmendingen“, Sektion Hachberger Land im Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land initiiert.

Die Kapelle in Tennenbach ist ein sehr besonderer Bau: nur 16 m lang, 11 m breit, 16 m hoch dominiert er das sonst fast von Hochbauten freie Tal. Das frühgotische Kleinod ist das älteste intakte Gebäude der Region. Die Besonderheiten sind, neben der Schönheit des Innenraumes, die zahlreichen, meist paarweise auftretenden Symbole auf den Steinquadern der Kapelle: Sind es Steinmetz- und/oder Versatzzeichen? Ab 2015 haben die Wissenschaftler der Baugeschichte, Frau Dr. Anne-Christine Brehm und Herr Dipl. Ing. Nikolaus Koch vom KIT Karlsruhe eine verformungsgerechte Bauaufnahme von dem Objekt angefertigt, so dass nun ein bis ins kleinste Detail gehender Plansatz des Baues vorliegt, auf dessen Grundlage Fragestellungen der Bauforschung behandelt werden können. Aus der Steinbearbeitung, der Schichtung und der Art und Anordnung der Zeichen soll versucht werden, einige der vielen offenen Fragen zu dem letzten übriggebliebenen Bauteil des Zisterzienserklosters Porta Coeli zu beantworten, von dem die letzte, barocke Bauphase von Peter Thumb aus bildlichen Überlieferungen besser bekannt ist. Die Frage der Bauzeit, die in der Literatur von 1240 und ca. 1350 reicht, und die mittelalterliche Bautechnik werden Themen sein.

Dr. Anne-Christine Brehm

hat ab 1999 an der Universität Karlsruhe (KIT) Architektur studiert und promoviert. Sie ist eine hervorragende Expertin für die gotische Baukunst. Von ihren zahlreichen Veröffentlichungen ist für Emmendingen vor allem ihr bedeutendes Werk über den Münsterbaumeister Hans Niesenberger von Graz wichtig, in dem sie auch den Bau des Chores der evangelischen Stadtkirche um 1475 behandelt.

Dipl. Ing. Nikolaus Koch

hat ab 2002 an der Universität Karlsruhe (KIT) Architektur studiert und bei unterschiedlichen Auslandsprojekten in Russland und in der Türkei für das DAI, speziell in Oinoanda mitgearbeitet. Er arbeitet im Architekturbüro mit Schwerpunkt Bauen im Bestand, Denkmalpflege und Bauforschung und ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Baugeschichte in Karlsruhe (KIT) mit laufender Dissertation zum Freiburger Münsterturm.

Die Ausstellung ist bis 20. August 2018 während der Öffnungszeiten im FinanzZentrum in Emmendingen am Marktplatz 13 zu sehen.

Öffnungszeiten FinanzZentrum Emmendingen:

Mo – Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

Mo + Di + Fr: 14.00 - 16.30 Uhr

Do: 14.00 - 18.00 Uhr

geschlossen: Mittwochnachmittag

Für weitere Informationen oder Fragen:

Patricia Periša
Sparkasse Freiburg–Nördlicher Breisgau
Vorstandssekretariat, Pressereferentin
Postfach 11 70, 79011 Freiburg
Telefon: 0761/215-1112
patricia.brecht@sparkasse-freiburg.de
presse@sparkasse-freiburg.de